



Ortszeitung Roppen

75. Ausgabe

HOU!

September 2024

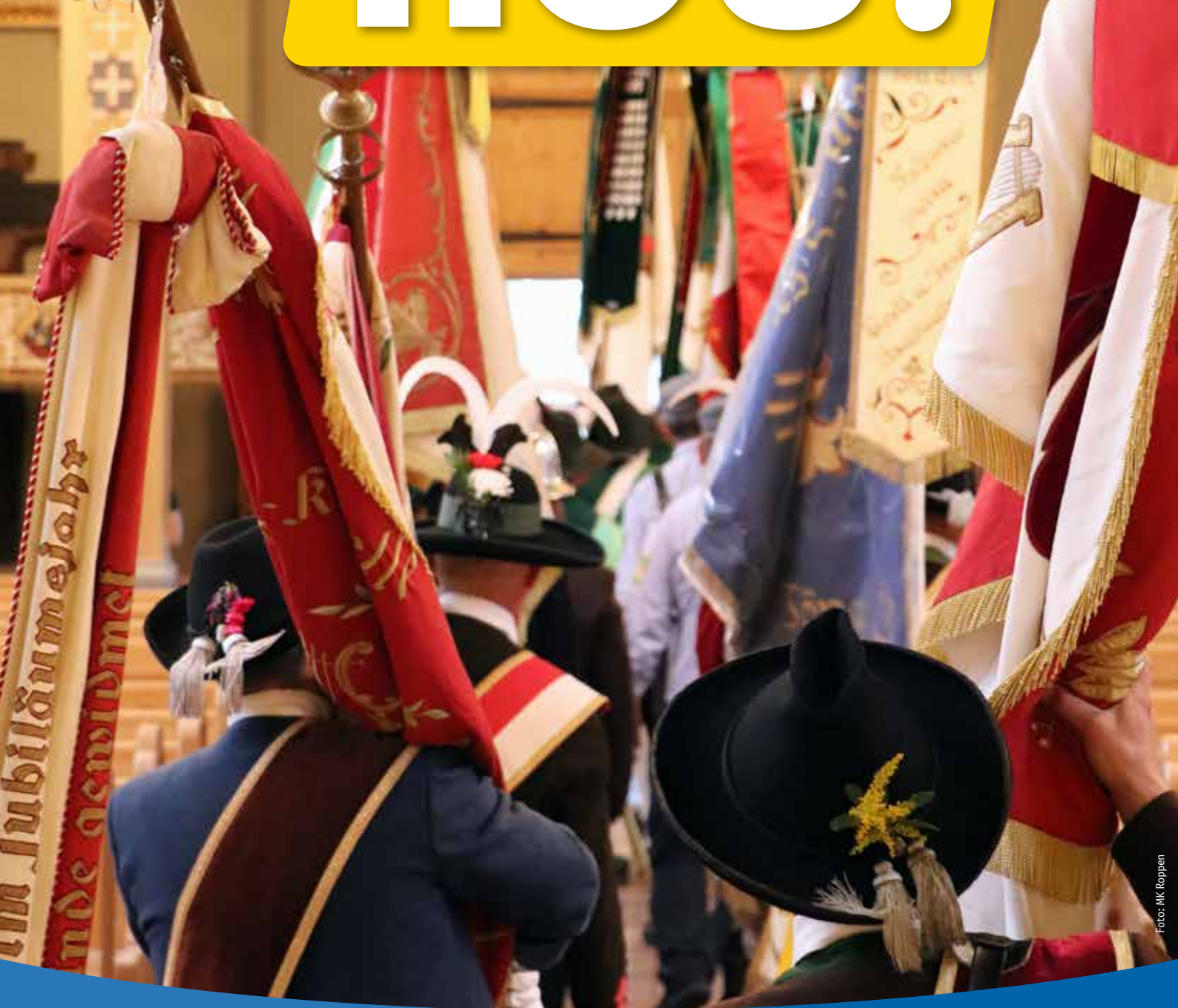


Foto: MK Roppen

Erfolgreiche Festtage mit Bezirksmusikfest

Seite 16

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Portrait Werner Weiskopf
- Chronik
- Veranstaltungen

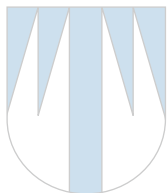


Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ropp'nerinnen und Ropp'ner!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Ereignisreiche Wochen neigen sich ihrem Ende zu. Temperaturen um die 35 Grad Celsius sorgten bei Schwimmbad- oder Badeseebesuchen wohl für Urlaubsstimmung, bei jenen, die im Freien arbeiten aber für Schweißausbrüche. Auch wenn durch die nassen Frühjahrsmonate unsere Natur nach wie vor in einem satten Grün erscheint, lässt sich der Klimawandel nicht leugnen.

Zum Glück haben wir bereits vor mehr als 12 Jahren begonnen, als Klima- und Energie-region sowie als E5-Gemeinde Energie- und Umweltthemen in den Mittelpunkt unserer Planungen zu stellen. Sowohl bei den Themen „Verringerung des Energieverbrauchs“, z.B. durch die Umstellung auf energiesparende Lösungen bei den Beleuchtungen sowie bei der eigenen Produktion von Strom durch PV-Anlagen und einem Trinkwasserkraftwerk, aber

auch bei Verkehrsthemen, wie der 30 km/h-Beschränkung auf den Gemeindestraßen und dem Ausbau des Bustaktverkehrs konnten schon einige Verbesserungen erzielt werden. Leider sind wir aber vor allem durch die Nutzung fossiler Energiequellen beim Gemeindeamt und der Volksschule noch weit von unserem Ziel, bis 2030 energieautark zu sein, entfernt. Dafür benötigen wir auch Eure Hilfe: Beim Energiesparen, bei der Reduktion vieler unnützer Autofahrten, bei der Mülltrennung, beim Heizen und bei der Erhöhung der Zahl unserer PV-Anlagen. Auch die Vereine können diese Pläne unterstützen, wie die Musikkapelle bei den Festivitäten rund um den Kirchtag unter Beweis stellen konnte: Neben der perfekten Organisation und dem abwechslungsreichen Programm glänzte das Team um Obmann Thomas Pfausler

auch mit großem Umweltbewusstsein, wurden die Veranstaltungen doch als „Green Events“ durchgeführt. Dabei mussten zahlreiche Kriterien, wie Abfallvermeidung, Mülltrennung, Sparsamkeit beim Energieaufwand, Verwendung heimischer Produkte, Angebote fleischloser Menüs, Einhaltung von Konzepten, die eine Anreise zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlicher Verkehrsmittel berücksichtigt werden. Ein herzliches Dankeschön und Gratulation allen Beteiligten – auch den zahlreichen RoppnerInnen, die die Feste besuchten.

Ich wünsche Euch allen noch einen schönen, spätsommerlichen Herbst und viele Gelegenheiten, bei den Veranstaltungen in unserem Dorf sich auf einen Hoangart zu treffen und gemeinsam friedlich zu feiern - liebe Grüße -

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

MAI

Tahsin Günugur.....	70
Elisabeth Gstrein	85
Eduard Heiss	75
Franz Martin Lehner	80
Heinrich Peer	85
Alois Pohl	80
Aloisia Rauch.....	90
Elife Köcklü	75
Theresia Röck	85

JUNI

Walburga Köll	70
Peter Neururer	80
Alois Klocker	90
Silvia Hairer	75

JULI

Albert Auer	85
Josef Eiter	92

AUGUST

Johann Heiß	91
Dagmar Konrad	70
Irmengard Stefani	94
Karl Gastl	75
Cäcilia Pfausler	85
Manfred Neurauter	85
Julius Hörburger	92
Mathias Schuchter	75

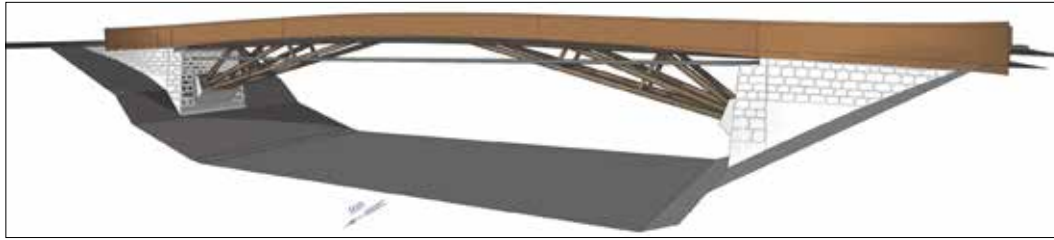
Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint im **Dezember 2024**. Redaktionsschluss ist der **8.11.2024**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im), Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Neubau der Holzbrücke über den Inn



3D Darstellung der neuen Brücke

Foto: Land Tirol

(gn) Die 50 Meter lange Holzbrücke über den Inn wurde im Jahr 1921 errichtet. In den 1980er Jahren wurde die Brücke zusammen mit dem Mittelpfeiler durch eine Stahlkonstruktion verstärkt, doch nach über 100 Jahren kann die Brücke den Anforderungen nicht mehr standhalten. Nach mehreren Gesprächen mit

dem Bundesdenkmalamt und einer statischen Beurteilung durch einen Ziviltechniker hat sich der Gemeinderat für einen Neubau entschlossen. Die Planung und Ausschreibung der neuen Brücke wird in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, dem Flussbauamt und der Gemeinde vom Land Tirol

übernommen. Der Baubeginn ist für Spätherbst 2024 geplant. Für Infrastruktur (Wasserleitung, Kanal und Glasfaserkabel) sowie FußgängerInnen und RadfahrerInnen wird zuerst einige Meter flussabwärts eine Hilfsbrücke errichtet. Dann kann die alte Holzbrücke abgetragen und neue Fundamente

errichtet werden. Mit Hilfe von zwei Mobilkränen werden die teilweise vorgefertigten Stahl- und Betonteile der Brücke, die ohne Mittelpfeiler gebaut wird, montiert und an ihren Platz versetzt. Die Bauzeit beträgt etwa ein halbes Jahr, die Kostenschätzung liegt bei ca. zwei Millionen Euro und wird vom Land mit 70 Prozent gefördert. Die Brücke bietet in Zukunft ausreichend Platz für FußgängerInnen, RadfahrerInnen und einer Lkw-taugliche Fahrbahn, sodass auch Feuerwehr, Müllabfuhr, Bauhoffahrzeuge, Traktoren und weitere Fahrzeuge die Brücke problemlos überqueren können.



Übersichtsplan

Foto: Land Tirol



Verkläusung bei der Innbrücke im Juni 2019.

Foto: Günter Neururer

„Ropp’ner Flohmarkt“ - von einer Kinderidee zum Erfolg

(im) Vor einigen Jahren hatte die damals siebenjährige Frieda den Anstoß gegeben, als sie beim Zimmerausmisten beschloss, jene Dinge, die sie nicht mehr benötigt, bei einem Flohmarkt zu verkaufen. Der Erlös sollte an jemanden gespendet werden, dem es nicht so gut ginge. Von dieser Idee ergriffen und motiviert veranstalteten ihre Eltern Daniela und David mit einigen Gleichgesinnten 2023 bereits zweimal einen Kinder- und Babyflohmarkt. Aufgrund der Anfragen hat sich das Ganze zu einem klassischen Flohmarkt entwickelt, der auch heuer im Frühjahr und im Herbst eine Wiederholung finden sollte. Insgesamt wurde der Schul-

hausplatz im heurigen Frühjahr von knapp 40 Ausstellern belagert. Aufgrund des großen Ansturms war der Ablauf dieses Mal zwar ein bisschen holprig, aber mit den ganzen freiwilligen Helfern zu bewältigen. Die Stimmung war sehr angenehm und die Kauflaune gut. Die Standgebühr in der Höhe von 5 Euro pro Tisch und die Spenden für Kaffee & Kuchen wurden wieder zur Gänze der Vinzenzgemeinschaft Roppen zur Verfügung gestellt. Mit Stolz und großer Freude konnte das OK-Team mehr als tausend Euro übergeben, wofür auch HOU! herzlich DANKE sagt. „Aufgrund des überdachten

Schulhausplatzes haben wir die Möglichkeit, unabhängig vom Wetter den Flohmarkt zu veranstalten. Der Gemeinde möchte ich für das kostenlose Bereitstellen der Infrastruktur ganz herzlich danken. Noch mehr bedanken möchte ich

mich aber bei all den selbstlosen freiwilligen Helfern! Alleine schafft man ein bisschen, gemeinsam jede Menge - vielen herzlichen Dank an jeden einzelnen von euch“, so Daniela Heiß, die sich schon auf den nächsten Flohmarkt freut.



Großer Andrang herrschte beim Flohmarkt am Schulhausplatz.

Foto: Privat

Wir gratulieren!

Kürzlich feierten in Roppen drei Paare das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Bgm. Ingo Mayr und Vbgm. Günter Neururer überbrachten den Jubilä-

ums-Paaren die Glückwünsche sowie ein kleines Geschenk der Gemeinde. Weiters feierte Herr Alois Klocker im Juni seinen 90. Geburtstag.



Bgm. Ingo Mayr, Engelbert und Dagmar Konrad mit Vbgm. Günter Neururer.



Vbgm. Günter Neururer, Luggi und Gretl Raggl mit Bgm. Ingo Mayr.



Bgm. Ingo Mayr, Gertraud und Alois Rauch mit Vbgm. Günter Neururer.



Alois Rauch feierte im Juni mit seiner Familie und den Gemeinde-Vertretern seinen 90. Geburtstag.

Fotos: Gemeinde

Schlussgottesdienst

(rb) Jedes Jahr ist der Schlussgottesdienst, der den Segen für die Ferien beinhaltet, für die Kinder der Volksschule und für die Kindergartenkinder ein besonderes Ereignis. Es ist der Übergang von einer intensiven Zeit des Lernens und Spielens zu einer Phase der Ruhe und Erholung.

Gemeinsam kann man Gott für die Lernfortschritte, die Freundschaften und die schönen Momente danken. Die besondere Segnung für die Ferien ist eine Bitte um Schutz und Sicherheit, aber auch um Freude und Erneuerung. Die Kinder sollen neue Kraft schöpfen können, indem sie die Natur genießen, Zeit mit der Familie verbringen und einfach Kind sein dürfen.

Der Gottesdienst kann auch

eine Brücke zum nächsten Schuljahr schlagen. Die Kinder der 4. Klassen nehmen Abschied von ihrer Lehrperson, die sie 4 Jahre lang begleitet hat und vielleicht auch von einigen Klassenkameraden, wenn sie verschiedene Wege einschlagen.

Noch intensiver ist der Abschied der Vorschulkinder von ihrer „Tante“ und groß die Neugier und Freude auf das Kommende, auf einen weiteren großen Lebensabschnitt.

Der gemeinsame Gottesdienst und Segen sollen die Kinder daran erinnern, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die sie auf ihrem Lebensweg begleitet. Sie werden in die Ferien entlassen und egal, wo sie diese verbringen werden, sind sie immer mit Gott verbunden.



Die SchülerInnen gestalteten gemeinsam mit ihren LehrerInnen den Schlussgottesdienst vor den Ferien.



Auch die Kindergartenkinder besuchten die Kirche.

Fotos: Benz

Ausstellung des Künstlers Egmont Maier in Bozen



Erfolgreiche kulturelle Zusammenarbeit zwischen Nord- und Südtirol: Günther Walser, Bgm. Ingo Mayr, Alfons Wachter, Judith Bertagnolli, Egmont Maier, Thea Unteregger, StR. Johanna Ramoser.

Fotos: Pro Vita Alpina

Seit Jahren setzt der Kulturverein Pro Vita Alpina bei seinen Kulturprojekten auf regelmäßige Schwerpunkte: Ausstellungen, Lesungen, Musik, Kulturwanderungen, ökologische und frauenspezifische Themen. Die Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt der Alltagskultur, verbunden mit den Veränderungen der Wahrnehmung im Laufe der Zeit sowie die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Nord- und Südtirol zählen zu den Schwerpunkten der Arbeit des Vereines. Seit nunmehr dreizehn Jahren findet in Bozen alljährlich eine partnerschaftliche Ausstellung zwischen Künstlern aus Südtirol und Nordtirol statt. Als „Dialog über Grenzen“ könnte auch die vor kurzem in der Kleinen Galerie/Piccolo Galleria im Zentrum von Bozen präsentierte, überaus erfolgreiche Bilderpräsentation bezeichnet

werden. Dabei zeigten die Südtirolerin Thea Unteregger und Egmont Maier aus Roppen ihre Arbeiten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der bekannten Südtiroler Akkordeonspielerin Gertraud Mair. Zur Eröffnung der Ausstellung konnte Luise Gafriller, die Obfrau von Pro Vita Alpina Südtirol, zahlreiche Besucher, darunter auch die Bozner Stadträtin Frau Johanna Ramoser und Florentine Prantl von Pro Vita Alpina Österreich begrüßen. Aus der Heimatgemeinde des Künstlers beehrten Bürgermeister Ingo Mayr und Kulturgemeinderat Günther Walser die Vernissage. Für ein überaus positives und sympathisches Bild sorgten vor allem auch die zahlreich erschienenen Freunde und Bekannten von Egmont Maier, die extra zu dieser Präsentation angereist kamen. Laudator Alfons Wachter gab



Südtiroler Künstlerin Thea Unteregger, Günther Walser, Bgm. Ingo Mayr, Luise Gafriller (Pro Vita Alpina) und Künstler Egmont Maier in Bozen.

einen Überblick über den künstlerischen Werdegang von Egmont Mayer. Er zog dabei Querverbindungen von der Malerei hin zur Architektur und zur Musik, indem er meinte, dass es in diesen Bereichen zwangsläufig immer wieder zu Überschreitungen von gelten-

den und gängigen Normen und Erwartungen kommt. Er zitierte auch einen treffenden Satz des Künstlers: „Ich möchte mit meinen Bildern zur Suche anregen und damit die Möglichkeit eröffnen, immer wieder Neues zu entdecken.“

Quelle: Bezirksblätter/Florentine Prantl

Hangrutsch-Sanierung

(gn) Aufgrund der anhaltenden Regenfälle Mitte Dezember 2023 kam es im Bereich der „Schwemme“ zwischen Waldele und Hohenegg zu einem Hangrutsch und es wurden am talseitigen Straßenrand Setzungen festgestellt. Nachdem es weiterhin stark regnete, kam es in der Nacht auf den 15. Dezember zu einem weiteren, massiveren Hangrutsch. Da der äußere Asphaltstrand danach teilweise in der Luft hing, war die Straße daraufhin nur mehr einspurig befahrbar.

Nach einem Lokalaugenschein mit dem Landesgeologen wurde die weitere Vorgangsweise besprochen. Ein Geotechniker hat die Situation analysiert und einen Plan sowie eine Ausschreibung gemacht. Im Juni erfolgten Sicherungsarbeiten durch die Firma „Geos Spezialbau“. Beim Wiederaufbau der Böschung wurden Hangverbauungselemente verwendet. Die Verankerung erfolgte mit Injektionsbohrankern, der Rest der Böschung wurde durch Ver-netzung befestigt.



Hangrutsch über eine Länge von ca. 40 Metern.



Sicherungsarbeiten der Firma Geos Spezialbau.

Fotos: Günter Neururer

Pensionistenverband auf Erkundungstour

Seit heuer bietet der Pensionistenverband Roppen eine eigene Radlergruppe an. Die erste Ausfahrt startete im Juni bei der Grillstube in Roppen bei blauem Himmel. Über den Inntalradweg führte die Tour nach Schlierenzau und Stams zum Gasthof Hirschentenne, wo zu Mittag eingekehrt wurde. Nach gemütlicher Rast ging es südseitig über Silz durch das Pirchet zur Area 47 und nach Roppen zurück. Der Tacho zeigte 47 geradelte Kilometer. Die Teilnehmer_innen freuten sich über einen sehr schönen Ausflug: „Bei den Radwanderungen entdecken wir immer wieder Sehenswürdigkeiten vor Ort, die man sonst gern übersieht.“ Weitere Radtouren führten im Juli zum Fischweiher in Stams und im August ins Gurgltal, wo beim Gasthaus Seabua am Nasserreither See ein Zwischenstopp eingelegt wurde, ehe die neunköpfige Truppe über Tarrenz nach Imst radelte. Nach einer Mittagspause im Gasthof Neuner kehrten die sportlichen Pensionisten mit einem Radpensum von 50 km wieder nach Roppen zurück.

Auch zu Fuß erkundeten die Mitglieder des Pensionistenverbands in den vergangenen Monaten wieder einige nette Plätze: „Am 20. Juni führte unser Weg bei feuchtwarmem Wetter in knapp 2 Stunden oberhalb von Köfels im Ötztal auf die Stabelealm. Wir wanderten durch den Wald und der Steig war teilweise recht anspruchsvoll und forderte gute Kondition sowie einiges an Konzentration. Nach der Anstrengung genossen wir auf der Alm eine richtig gute Jause. Alle Wanderer waren erleichtert, wir hatten großen Spaß und warteten während der Pause den einen oder anderen Regenguss ab, um dann doch trocken wieder beim Parkplatz in Köfels anzukommen“, erzählt Obfrau Sandra Mayr.

Der Juliausflug führte über den Reschenpass in den Obervinschgau zum Haidensee. 20 Pensionisten und Pensionistinnen spazierten gemütlich bei an-



Einige der sportlichen Radler bei der Tour nach Nassereith.

Fotos: Mayr



Ein Teil der Wandergruppe vor dem Start zum Haidensee im Vinschgau.

genehmem Sommerwetter rund um das Naturjuwel Haidensee mit tollen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt. Während zweier Rasten wurde das eine oder andere Südtiroler Schmanckerl genossen. Die nächsten Touren sind zum Lehnberghaus und ins Gaistal geplant. Die Ortsgruppe Roppen des Pensionistenverbandes Österreich freut sich jederzeit über neue Mitglieder. Wer also gern wandert oder mit dem Radl unterwegs sein möchte oder einfach nur in netter Gesellschaft bei den Clubtreffen Zeit verbringen will, interessante Informationen über diverse finanzielle Hilfen und soziale oder digitale Unterstützung benötigt, soll sich bei Obfrau Sandra Mayr melden.

Klaus Heiß feierte 60er



Ehrenkapellmeister Klaus Heiß lässt sich selbst eigentlich nicht gerne feiern. Dennoch freute er sich über einige schöne Ständchen, die zu seinen Ehren gespielt worden sind sowie über die vielen Gratulationen bei der schönen Feier im Kultursaal.

Foto: Ingo Mayr

„Helferfest“ im Kultursaal Roppen

Familie Ennemoser sagte „DANKE“ für die Hilfe beim Brand vom 11.6.2023

Wer erinnert sich nicht an den 11. Juni des Vorjahres? An diesem Sonntagmorgen wurden viele Einwohner Roppens in den frühen Morgenstunden durch Sirenengeheul aus dem Schlaf gerissen. Was war passiert?

In einem Nebengebäude (Backofen) des Bauernhofes der Familie Ennemoser war ein Brand ausgebrochen, dessen Flammen auf das Dach und die Fassade des Hauses, sowie auf den Stadel übergegriffen hatten. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren aus Roppen und Imst konnte damals Schlimmeres verhindert werden. Es war nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn ein Wind gegangen wäre und auf den ganzen Ortskern übergegriffen hätte.

Nun ist etwas mehr als ein Jahr vergangen und die Familie Ennemoser hat es sich nicht nehmen lassen, aus diesem An-

lass ein „Helferfest“ zu organisieren, um allen „DANKE“ zu sagen, für ihre Hilfe und ihren Einsatz bei dem Brand vor einem Jahr. Zu diesem Fest hatten sie am Samstagabend – 15.6.2024 – in den Kultursaal in Roppen geladen und es waren die Einsatzkräfte von damals und viele Helferinnen und Helfer der Einladung gefolgt. Auch Landeshauptmann Toni Mattle hatte es sich nicht nehmen lassen, beim Fest vorbeizuschauen und allen für ihre geleistete Arbeit zu danken. Nach dem Empfang vor dem Kultursaal versammelten sich alle im Saal und der bekannte ORF-Moderator Thomas Arbeiter moderierte den Abend. Er gab wichtige Daten des Brandes und abgelaufenen Jahres bekannt und berichtete, wie die Menschen damals in aller Früh aus dem Schlaf gerissen wurden und wie sich die Bilder im Kopf der Feuer-

wehren und Helfer eingebrannt hatten. Der Einladung zu diesem DANKESFEST waren viele Personen gefolgt – die FF Imst und Roppen, Vizebgm. Günther Neururer, Pfarrer Johannes Laichner, Rettung Imst, Bauern von Roppen, Notabdecker, Fa. Prantl, Dir. Moritz von der LLA Imst, Vinzenzverein, Schützen, Familienmitglieder, Nachbarn, und viele mehr, die hier nicht alle einzeln aufgezählt werden können. ÖR Martin Ennemoser blickte ein Jahr zurück – erzählte wie es zu diesem Brand gekommen war und vor allem

was in diesem Jahr alles passiert ist und wie viel Hilfe ihnen zu Teil geworden ist und dankte allen von ganzem Herzen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nach den Dankesworten betrat die Rottaler Gstanzlqueen Renate Maier die Bühne und sorgte für beste Stimmung im Saal und bei Speis und Trank saß man lange beisammen und blickte ein Jahr zurück – untermauert von einer PP-Präsentation mit Bildern des letzten Jahres und genoss das Beisammensein in froher Runde.

Jahrbuch 2023 übergeben

(gw) Die Ortschronisten von Roppen haben wieder tolle Arbeit geleistet. Die Produktion des alljährlich erscheinenden Jahrbuchs über ihre Gemeinde ist mit ständiger Arbeit verbunden: Fotos müssen gemacht und archiviert, Dokumente und Zeitungsberichte gesichtet und gesammelt und schließlich alles beschriftet und in Zusammenhang gebracht werden. Der Lohn die-

ser Arbeit ist ein Werk, das sicher die Zeiten überdauert und der Gemeinde und ihrer Bevölkerung noch in einigen Jahrzehnten wertvolles Material über die Vergangenheit des Dorfes liefert.

Anlässlich der Roppner Festtage 2024 beim Schulhausplatz wurde das Buch an die Gemeindeführung übergeben. Recht herzlichen Dank an das gesamte Chronikteam!



Thomas Arbeiter mit Familie Ennemoser, die sich herzlich bei allen HelferInnen bedankte.



Auch Landeshauptmann Toni Mattle schaute beim Fest vorbei. Fotos: privat



Das Jahrbuch 2023 wurde der Gemeindeführung übergeben. Foto: Gemeinde

GRÜNSCHNITT



Sammeln Sie:

Kränze, Buketts, Gestecke (ohne Kerzen/Schleifen) Schnittblumen, Gras, Erdreste, Zweige und Äste



KEINESFALLS:

Kranzschleifen, Blumentöpfe, Steckschwämme aus Kunststoff, Grablichter mit Wachsresten, Altstoffe wie z.B. Karton und Glas

RESTMÜLL



Sammeln Sie:

Kranzschleifen, Blumentöpfe, Steckschwämme aus Kunststoff, Grablichter mit Wachsresten



KEINESFALLS:

Altstoffe wie z.B. Karton, Glas oder Grünabfall (Diese Stoffe bitte zum Recyclinghof bringen)

Neues aus der Kinderkrippe

Sommerfest bei den „Krabbelmäusen“

Auch im heurigen Jahr organisierten wir einen gemütlichen Nachmittag für unsere Eltern und Kinder am Schulhausplatz. Neben basteln, Fische angeln und unserem Wasserspritzkaktus, war das Kinderschminken wieder das Highlight. Kulinarisch verwöhnt mit Kuchen und Pikantem wurden wir von den Eltern. Recht herzlichen Dank nochmal dafür!

Ausflüge und Besuche

Die „Krabbelmäuse“ waren auch unterwegs: bei Jonas zum Babyhasen beobachten und streicheln, im Wald die Kindergartenkinder bei ihren Waldtagen besuchen, zum Picknicken auf der Wiese, die Hennen in der Wolfau besuchen, im Stall beim Bauer Emil Baby Ferkel schauen.

Abschied nehmen

... hieß es von unseren großen „Krabbelmäusen“. Wir wünschen euch einen fan-

tastischen Start im Kindergarten und freuen uns, wenn ihr auf einen Besuch bei uns vorbei schaut!

Auch verabschiedeten wir unsere Hannah, die während des vergangenen Jahres Lena in Gruppe 1 unterstützt hat.

Wir wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft, sowie für den weiteren Lebensweg alles Gute! Schön dich kennengelernt zu haben!

Zeit zum Danke sagen

Ein großes DANKE noch an alle Eltern für die feine Zusammenarbeit und den Austausch das ganze Jahr über und für die Geschenke zum Abschluss als Zeichen der Wertschätzung!

Wir wünschen euch einen schönen und erholsamen Sommer, feine Urlaubstage und freuen uns im September auf alle „alten“ und „neuen“ Krabbelmäuse!

Wir gratulieren herzlich

Lena Raggl und Laura Erhart



Beim Sommerfest am Schulhausplatz wurde gespielt und gemalt.

zum Abschluss ihrer Hort-Ausbildung, sowie Vera Lechleitner und Claudia Santeler zum Abschluss des zweijährigen Hochschullehrganges inklusive Elementarpädagogik. Das erworbene Wissen, sowie

die damit verbundenen Kompetenzen beider Ausbildungen, stellen einen großen Mehrwert für unsere Einrichtungen und Kinder, dar!

Das Team der Kinderkrippe „Krabbelmäuse“ Roppen



Die Kinder besuchten Jonas und seine Babyhasen.



Abschied von Hannah.



Besuch im Wald bei den Kindergarten-Kindern.



Die Kugelbahn begeisterte die „Krabbelmäuse“.

Fotos: Kinderkrippe

Die letzten Wochen im Kindergarten Roppen

Nicht nur für die Schulstart-Kinder, sondern für alle im Kindergarten Roppen waren die letzten Wochen sehr abwechslungsreich und spannend.

Die Naturtage und Waldwochen waren ein Highlight, bei welchen die Kinder wichtige Körpererfahrungen machen. Sie stiegen und schlängelten sich durch das Dickicht des Waldes, schoben den Pollerwagen mit Sitzauflagen und Decken über



Wunderschöne Blumen-Armbänder wurden in der Waldwoche gebastelt.

die unwegsamen Pfade und zogen sich an Seilen über steile Hügel hoch. Sie werkelteten und bauten aus Naturmaterialien Behausungen und Plätze, wo sie gemütlich ihre Jause essen konnten. Dieser Platz wurde für die Waldwoche das Lager. Rundherum wurde eine imaginäre Grenze gezogen und auch besprochen, sodass die Kinder viel Raum und viele Möglichkeiten zur Entfaltung hatten, aber auch Grenzen, welche für die Sicherheit sorgten.

Der Abschluss der Waldwoche war die gemeinsame Grillfeier, bevor es wieder zurück in den Kindergarten ging.

Um unseren Schulstartern einen sanften Einstieg in die Schule zu ermöglichen, arbeiten wir schon seit einigen Jahren mit unserem Schulstarterprojekt, welches wir selbst ausgearbeitet haben. Die Kinder machen dadurch viele positiven Erfahrungen und freu-

en sich schon auf den neuen Lebensabschnitt. Gemeinsam mit einigen PädagogInnen aus dem Kindergarten besuchten wir die einzelnen Klassen und bekamen unterschiedlichste Darbietungen der Schüler. Die Direktorin Irmgard Hosch leitete diesen Vormittag und zeigte uns die Schulbibliothek. Auch den Werkraum und die soeben fertiggestellten Arbeiten konnten wir besichtigen und bestaunen. Die Erstklassler lasen uns eine Geschichte vor und die 4. Klasse sang ein traditionelles Lied.

Auch ein Interview mit der Direktorin durfte nicht fehlen. Dabei stellten die Kinder Fragen, welche für sie noch unklar waren. Dir. Hosch nahm sich gerne die Zeit und beantwortete alles, sodass für den Schulstart alles geklärt war.

In der letzten Schulwoche besuchten uns die 2 Lehrerinnen, welche im Herbst die ersten

Klassen übernehmen werden und stellten sich den Kindern vor. Sie nahmen sich Zeit für die Begrüßung jedes einzelnen Kindes, für kurze Gespräche, Fragen und auch für ein Lied, welches die Kinder extra für die Lehrerinnen eingelernt haben. Die Vorfreude auf die Schule ist allen anzumerken. Im Anschluss startete die Dorfralley. Die Schulstarter versuchten Rätsel über das Dorf zu lösen und gelangen schließlich zum Ziel: Sportplatz Roppen, wo auf der Terrasse vom Restaurant Stampfer das Abschlussfest im Beisein der Eltern und aller KindergartenpädagogInnen gefeiert wurde. Als Überraschung erhielten alle Schulstarter ein Eis vom Chef des Restaurants. Danke Nino, es hat uns sehr geschmeckt, mmhhhh!!

Wir wünschen allen Kindern und PädagogInnen erholsame feine Ferien und den Schulstartern einen starken Schulstart.



In der Waldwoche musste man sich mit einem Seil hochziehen.



Das Lager für die Waldwoche wurde gemütlich hergerichtet.



Ab Herbst geht es in die Schule.



Die Schulstarter verlassen den Kindergarten.

Fotos: Kindergarten

Volksschul-Eindrücke aus dem Schuljahr 2023/24

Unser Schuljahr 2023/24 war wiederum spannend und vielfältig. 114 Kinder besuchten in sieben Klassen unsere Schule. Bedanken möchten wir uns bei allen unseren UnterstützerInnen, die uns wiederum hilfreich zur Seite standen. Allen voran den Eltern unserer SchülerInnen, der Gemeinde Roppen, Pfarrer Johannes Laichner, e5-Team, Regio Roppen, der Feuerwehr Roppen, der Musikkapelle Roppen, Emil Rauch, Lissi und Franz Stelzhammer vom Obst- und Gartenbauverein Roppen, Albert Schöpf, Sepp Vogl, Burk-

hard Raggl, Pfausler Martina von den Ortsbäuerinnen Roppen, den Chronisten Jolanda Krismayr und Helmuth Plattner sowie der Raika Silz- und Umgebung. Verabschieden mussten wir uns leider am Schulschluss von den Lehrerinnen Dagmar Gabl und Gabriele Bastian, die beide eine neue Stelle in ihrem Heimatort antreten. Am Schulanfang werden zwei neue Lehrerinnen, Alexandra Habicher und Franziska Juen an der Volksschule Roppen ihren Dienst antreten.



Sicherheitstraining mit ÖAMTC.



Radfahrprüfung in Haiming.



Konzert: Beschwingt in den Sommer.



Gesunde Jause.



Leichtathletikwettbewerb in Stams.



Abschied von Gabriele Bastian und Dagmar Gabl.

Fotos: VS Roppen

Schülerhort „Rundherum“

Ein weiteres Hortjahr liegt nun hinter uns und wir blicken voller Dankbarkeit zurück auf ein wundervolles gemeinsames Jahr voll von Lachen und Lernen, interessanten und lehrreichen Kinderkonferenzen, unzähligen Aha-Erlebnissen, bunten Festen und Feiern sowie erlebnisreichen Ausflügen.

Im Frühjahr legten wir eine Woche lang den Fokus auf das Thema „Mein Lieblingsbuch“ und so durften alle Hortkinder ihr Lieblingsbuch vorstellen und Teile daraus vorlesen. Dabei wurde die Wichtigkeit des Lesens und Vorlesens als Teil der Sprachentwicklung aufgezeigt und die Kinder konnten so ihre Begeisterung für das geschriebene Wort mit anderen teilen.

Ein weiteres Highlight in diesem Hortjahr war der Ausflug nach Zams zum Musical „a million dreams“ der 3. Klassen der BA-FEP Zams, bei dem die Hortkinder Musik, Tanz, Gesang und sogar ein bisschen Akrobatik auf der Bühne bestaunen konnten. Im Juni durften wir dann auch noch die Mutter eines Hortkindes, Barbara Benz, zu unserem diesjährigen Hort-Fotoshooting bei uns im Hort begrüßen. Neben wunderbaren Gruppenfotos konnte Babsi auch noch ein paar besondere Momente mit ihrer Kamera einfangen. Danke an dieser Stelle nochmals an Babsi, für den schönen Nachmittag und die tollen Fotos. Die sonnigen Tage nutzten wir im Hort natürlich auch

und kühlten uns im Brunnen am Löckpuitter Platzl bei einer Kneipp-Einheit ein bisschen ab. Bei unserem diesjährigen Radtag meinte es die Sonne zwar nicht so gut mit uns, unser Weg führte uns aber trotzdem zum Wakeboard-See der Area47, wo wir uns dann ein Eis schmecken ließen, ehe wir wieder zurück zum Hort radelten.

Bei unserem Sommerfest in der letzten Schulwoche feierten wir bei strahlendem Sonnenschein, Würstchen grillen und Eis essen das Ende eines weiteren Hortjahres. Wir mussten an diesem Tag aber auch gleichzeitig Abschied von unseren Kindern der 4. Klassen und auch unsere Mitarbeiterin Hannah nehmen. Unsere ältesten Hortkinder verabschiedeten wir nun in Richtung Imst und Stams und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebens- und Schulweg nur das Beste. Und auch für Hannah geht ihr Weg nach einem erfolgreichen und lehrreichen Jahr im Kinderzentrum Roppen weiter nach Stams, wo sie ihren Bildungsweg an der KPH fortsetzen wird. Danke Hannah für deinen Einsatz im Schülerhort Rundherum und deine einfühlsame Art, mit der du die Hortkinder im letzten Jahr begleitet hast.

Mit dem 8. Juli startete das Hortteam in die Sommerzeit im Schülerhort Rundherum bei dem die Kinder insgesamt sieben Wochen der Sommerferien verbringen können, Ausflüge



Ein weiteres Hortjahr ging zu Ende.

Foto: Barbara Benz

erleben werden und die sonnigen Tage genießen können. Danke an alle, die auch im Sommer weiterhin so viel Einsatz und Engagement an den Tag legen wie bereits das gesamte Jahr über, um den Kindern schöne und unvergessliche Sommertage zu ermöglichen. Alles in allem war es ein weiteres erfolgreiches Jahr im Schü-

lerhort Rundherum, welches ohne die Hilfe, Verlässlichkeit und Mitarbeit vieler nicht möglich gewesen wäre. Deshalb sagen wir DANKE. Danke an alle Hortkinder, danke an alle Eltern und auch Danke an die Lehrer und Lehrerinnen der VS Roppen sowie der Gemeinde Roppen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



Beim Sommerfest gab es für alle ein Eis.



Am Radtag ging's auch zur Area47.



Die Schüler der 4. Klasse wurden verabschiedet.

Fotos: Schülerhort

Green Event an der Volksschule Roppen

Seit 2013 ist unsere Gemeinde eines von 281 Mitgliedern der e5 Gemeinden in Österreich. Erstmals seit unserem Beitritt, haben wir heuer an den „Aktionstagen Energie“ teilgenommen.

Am 30. April bildeten wir ein Projektteam, mit sechs Teammitgliedern aus der e5. Als ersten Schritt führte ich ein Gespräch, zur Kooperation für diesen Event, mit der Direktorin unserer Volksschule. Sofort war Irmi vom Projekt begeistert. Strukturiert und zielstrebig erledigten wir die vielen Aufgaben. Mit unserem Drang zur Perfektion holten wir uns auch noch die Auszeichnung als „Green Event“. Beim einem der Meetings sagte Markus: „Sinn muss es machen“ Daniel und ich sagten: „Spaß muss es machen“ Es war dann wahrscheinlich wohl beides die Grundlage, für ein erfolgreiches Projekt, zu Gunsten der Umwelt. Am Donnerstag den 27. Juni war es dann soweit. Alle Aktivitäten an diesem Schultag, waren der Umwelt & Energie gewidmet. Alle 114 SchülerInnen der Volksschule Roppen, nahmen an interessanten Workshops teil und waren rundum

begeistert.

Die 39 Kinder der 1a und 1b waren über 90 Minuten im Workshop „Haa_zwei-Oooh“ voll konzentriert. Sie haben von Barbara sehr viel erfahren. Alle 39 SchülerInnen wissen jetzt, dass Sonne, Wasser, Luft & Erde die Grundlage für das Leben und Überleben von Menschen auf der Erde sind. Sie wissen auch, dass es wertvolle Möglichkeiten gibt Energie zu erzeugen, und wir alle dadurch achtsam mit unserer lieben Mutter Erde umgehen können.

Die 17 Kinder der 2. Klasse pflanzten mit dem Waldaufseher Burkhard und unserem ehemaligen Förster Sepp Bäume (Setzlinge) im Wald. Eine Waldkundung vermittelte den 17 Kindern, wie wichtig ein gesunder Wald für uns Menschen ist. Jedes Kind pflanzte einen Setzling und stellte dazu ein Namensschild auf. Jetzt können die Kinder mit ihren Eltern in den Wald spazieren um zu sehen, wie es ihren Bäumchen geht. Von Burkhard gab es dann noch ein Geschenk für jedes Kind. Die Schüler:innen freuten sich über das Wald-büchlein und den Holzwürfel.



„Haa_zwei-Oooh“ Workshop.

31 SchülerInnen der 3. Klasse wanderten von der Schule nach Hamerle zu Lisi und Franz. Dort hörten sie viel Neues über Wildkräuter und deren Verwendung. Es wurde gerochen, geschmeckt und als Kräutersalz verkostet. Auf

dem frischen Brot mit Butter und Eiern schmeckte das Salz besonders gut. Als Highlight füllten die Kids getrockneten Lavendel ab. Die wohlriechende Köstlichkeit kam in ein Leinensäckchen, welches mit frischen Blüten selbst bedruckt wurde.



Finn: „Es hat geschüttet, wie aus Kübeln. Wir haben die Bäume Richtung Maisalm gepflanzt, dort wo abgeholzt wurde. Am besten hat mir gefallen, wie die Bäumchen in die Erde gepflanzt wurden. Lustig war auch, wie Ina auf dem nassen Waldboden fast hingefallen ist.“



Anna: „Wir sind volle nass geworden, aber das Bäume pflanzen hat mir sehr gut gefallen. Im Waldbüchlein konnten ich nachschauen, welches Bäumchen man gepflanzt hat. Meines war eine Lärche. Gerne möchte ich so etwas wieder machen, hoffentlich regnet es dann nicht wieder.“



Emila & Emila haben nicht nur den gleichen Vornamen. Sie haben auch die gleiche Meinung zum Workshop Haa_zwei-Oooh: „Es war spannend, die Sachen unter der Decke raus zu holen. Wasser ist wunderbar und die Sonne ist eine coole Socke. Wir haben heute sehr viel gelernt und werden unseren Eltern sagen, worauf wir in Zukunft achten sollten.“



Team e5 und Volksschule: Klaus Reinstadler, Irmgard Hosch, Albert Schöpf, Heinz Kapferer, Markus und Sabrina Dabernig.

Fotos: VS Roppen



Workshop „Setzlinge pflanzen“: Der Regen störte die Kinder überhaupt nicht.



Rosalie: „Es hat mir sehr gut gefallen, die Solarlampe zu bauen. Stefan hat uns geholfen, es war nämlich nicht ungefährlich. Gerne möchte ich so etwas wieder einmal machen.“

Das Säckchen durften die Kinder mit nachhause nehmen. Sie bekamen von Lisi und Franz als Überraschung auch noch hausgemachte Lavendelknetseife, Kräutersalz und einen kleinen Lavendelstock. Die 28 SchülerInnen der 4. Klasse, hatten volles Programm. Im Workshop „Solarlampen selber bauen“, baute jedes Kind unter der Aufsicht von Stefan seine eigene Solarlampe. 2 ½ Stunden volle Konzentration, forderte diese Herausforderung. Es gab an diesem Schultag für die 4. Klasse aber noch eine Weite-

re. Klaus & Markus forderten die Kinder zusätzlich mit dem von ihnen, erstellten Workshop „Wir sparen Wasser“. Im Schulhof war ein Solarkocher und verschiedene Heizmittel aufgestellt. Auf Grund des Regenwetters, konnten wir aber leider, die von unserer Ortsbäuerin Gitti Rauch geschenkt bekommenen 114 Eier nicht damit kochen. Das Team der e5 und Volksschule Roppen darf glücklich und zufrieden auf das am 30.04.2024 klar formulierte Ziel blicken.

Heinz Kapferer



Ben: „Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Stefan hat uns sehr viel gelehrt, er ist cool. Am besten hat mir gefallen, dass ich die Solarlampe behalten darf. Niemals würde ich die Solarlampe verkaufen. Das Schuljahr hat mir sehr gut gefallen, unserer LehrerInnen sind ganz nett.“



Lucca: „Mir hat es sehr gut gefallen, so viel über Wasser zu erfahren und dass man damit sparsam umgehen soll. Es hat mir besonders gut gefallen, dass Markus alles so gut erklärt hat.“



Zur Stärkung zwischendurch gab es eine Apfeljause.



Rosa: „Zuerst haben wir uns den Garten angeschaut. Lisi hat uns alle Kräuter erklärt. Zur Jause haben wir Kräutersalz für das Butterbrot bekommen. Danach haben wir Lavendel in unsere Säckchen gefüllt. Wir haben dann auch noch ein paar Sachen als Geschenk bekommen. Am besten hat mir das Bedrucken von den Säckchen gefallen.“



Julius: „Die Kräuterwanderung war cool. Wir haben viel über Kräuter erfahren. Am besten hat mir die Jause gefallen. So etwas möchte ich gerne wieder einmal machen. Auf die Ferien freue ich mich nur ein bisschen, lieber würde ich weiter zur Schule gehen. Unsere LehrerInnen sind richtig cool.“



David: „Das mit dem Wasser sparen war sehr interessant und spannend. Ich werde meinen Eltern mitteilen, wie einfach es ist, im täglichen Leben Wasser zu sparen.“



Lisi Stelzhammer erklärte vieles über Wildkräuter und deren Verwendung.



In der 4. Klasse wurden Solarlampen gebaut.

„Roppener Jugend musiziert“

„Roppener Jugend musiziert“ - ein Abend ganz im Zeichen junger Roppener Musiktalente. Organisiert von der Musikkapelle Roppen in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Imst unter der Leitung von Johannes Nagele wurde am 24. Mai wiederum ein breites musikalisches Spektrum geboten, - feierlich eröffnet und umrahmt vom Jugendorchester der Musikkapelle unter der Leitung von Leonie Weidlich. Schlagzeuger, Harfe und Saxofon waren ebenso zu hören wie Querflöte, Blockflöte, Klavi-

netten, Horn-und Posaunenschüler mit schönen, gefühlvollen Vorträgen. Romantische bis rockige Klavieretüden und zünftige Stückln auf der Steirischen haben das Publikum begeistert. Einen Premierenauftritt bei „Roppener Jugend musiziert“ absolvierte heuer die Bläserklasse der Volksschule. 25 SchülerInnen haben im Herbst 2023 mit dem Unterricht gestartet. Sie zeigten eindrucksvoll, wie schnell es möglich ist mit Fleiß und Begeisterung in kurzer Zeit Grundkenntnisse

am Instrument zu lernen und gemeinsam vorzutragen. Mit Solisten und Ensembles, der Bläserklasse und dem Jugendorchester waren diesmal knapp 60 junge Musiktalente zu hören, - ein höchst erfreulicher Rekord. Dass der Kultursaal bis auf den letzten Platz gefüllt war und das Publikum dermaßen aufmerksam zuhörte, war für alle Musizierenden eine große Freude. Es ist schön, dass wir als Musikkapelle diesen beeindruckenden und lebendigen musikalischen Querschnitt

von jungen Musik-Talenten in Roppen präsentieren dürfen. Wir sind sehr stolz auf diese jungen MusikerInnen und danken an dieser Stelle sehr herzlich den Eltern dafür, dass Sie die musikalische Bildung ihrer Kinder so tatkräftig fördern. Wir hoffen, dass sich immer wieder junge Menschen - und natürlich sehr gerne auch Erwachsene - für Musik allgemein und für Blasmusik im besonderen begeistern lassen.

*Schrott Sigg, Jugendreferent
MK Roppen*



1 Schlagwerk 2 Jugendorchester 3 Jonas Saurer 4 Ensemble Cantabile mit Laura und Mascha Köll 5 Eva Resch/Leonie Weidlich 6 Bläserklasse VS Roppen 7 Jugendorchester 8 Lorenz Furtner/Theo Strigl 9 Michelle Resch 10 Johannes Kathrein 11 Tobias Huter 12 Clara Furtner 13 Valentina Osl 14 Leo Ennemoser 15 Julius Raggl 16 Rene Thaler 17 Alexander Braunegger 18 Mathilda Raggl 19 Leonie Weidlich 20 Valentina Osl 21 Anna Holzmann 22 Marie Raggl-Schlierenzauer 23 Miriam Kathrein 24 Mike Eigl, Julius Raggl, Matheo Falkner 25 Paula und Sophia Rietzler 26 Adele und Gabriel Leitner mit Rauch Roman 27 Simon Weidlich 28 Leni Baumann mit Lehrerin Schwarz Kathrin 29 Klara Nigg



11



12



13



14



15



16



17



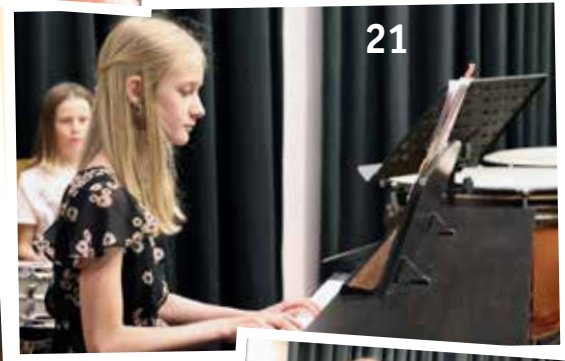
18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29

Fotos: MK Roppen

Ropp'ner Festtage 2024

Die Musikkapelle Roppen veranstaltete in der Zeit vom 14.08. – 17.08. mehrere Festveranstaltungen am Schulhausplatz. Die Mitglieder der Musikkapelle Roppen bedanken sich herzlich für den regen Besuch!

Huangartabend am 14.08.

Am Vorabend des Kirchtags fand die erste Veranstaltung der Festtage statt. In gemütlicher Atmosphäre genossen alle Speis und Trank, Gesellig-

keit und Musik. Es spielte eine kleine Formation der Musikkapelle, die in ähnlicher Besetzung schon etliche Auftritte hatte und nun wieder aktiviert wurde.



Eine kleine Formation der MK Roppen umrahmte den Huangartabend.

Kirchtag am 15.08.

Der Kirchtag wurde heuer im Rahmen der Festtage gebührend gefeiert. Nach dem Einmarsch und der Hl. Messe fand bei herrlichem Sommerwetter die Prozession statt. Anschließend an die Prozession wurden seitens der Schützenkompanie Ehrungen durchgeführt. Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten! Eine besondere Ehrung nahm auch die Musikkapelle vor: Unsere Marketenderin Elisa Neururer erhielt ein Präsent für ihre über zehnjährige Mitgliedschaft mit großem Engagement. Beim Kirchtagskonzert der MK Roppen

setzten sich unsere Mitglieder mit großem Einsatz sowohl auf der Bühne als auch in Küche, Ausschank, Service, Weinlaube und Pfiffbudl für gute Unterhaltung und Verköstigung ein. Die MK Schönwies sorgte im Anschluss für die musikalische Umrahmung. Es ist schön zu erleben, was man gemeinsam erreichen kann! Erfreulicherweise wurde dies auch mit zahlreichen Gästen aus nah und fern honoriert und viele Menschen feierten freudig bis in die späten Abendstunden.



Kirchtagsprozession am Löckpuitzer Platzl.

Tag der Jugend mit Partyabend am 16.08.

Am Tag der Jugend nahmen die Jugendorchester Nassereith, Tarrenz, Tschirgant (Imst, Karres und Karrösten) sowie Roppen teil. Nach dem gemeinsamen Einmarsch vom Löckpuitzer Platzl folgten Konzerte der Jugendorchester und zum

Abschluss ein Gesamtspiel aller Jugendorchester im Pavillon. Der anschließende Partyabend war auch ein großartiger Erfolg. Die Musikgruppe Salvesenklang stellte sich abermals als Stimmungsgarant dar und brachte neben der eigens errichteten Outdoorbar zahlreiche Gäste auf die Tanzfläche.



Spiel der vier Jugendblasorchester unter der Leitung von Leonie Weidlich.

Bezirksmusikfest am 17.08.

Bezirksmusikfeste sind richtige Blasmusikhighlights! Das konnten alle - von Jung bis Alt - am Abend des 17.08.2024 in Roppen miterleben. Aufgrund von kurzzeitigem Regen wurde die initial geplante Feldmesse in die Pfarrkirche verlegt und der Einmarsch samt Defilierung vor den Ehrengästen bereits vor der Messe abgehalten.

Die Hl. Messe in der bis zum letzten Platz gefüllten Pfarrkirche wurde durch die MK Karrösten feierlich umrahmt. Nach dem Festakt in der Pfarrkirche sorgten die Kapellen Tarrenz, Arzl i.P. und Wald i.P. für ausgezeichnete musikalische Unterhaltung beim Fest, welches bis spät nach Mitternacht gut besucht war.

*Dr.ⁱⁿ Stefanie Schuchter
Chronistin der MK Roppen*



Einmarsch der Musikkapellen, der Schützenkompanie Roppen und der Abordnungen über die Dorfstraße.

Fotos: MK Roppen/Stefanie Schuchter

Musikkapelle Roppen

Konzertbewertung: 1. Preis mit Auszeichnung

Die Musikkapelle Roppen nahm am 27.04.2024 beim Bezirkswertungsspiel des Musikbezirkes Imst in der Leistungsstufe C mit dem Pflichtstück Friendship Fantasy von Thomas Doss und dem Selbstwahlstück Rapture von Brian Balmages teil. Die Juroren Roman Gruber

(LKpm. Salzburg), Klaus Vinatzer (LKpm.Stv. Salzburg) und Georg Horrer (Südtirol) bewerteten die Darbietung mit dem 1. Preis mit Auszeichnung. Weitere Bilder und Berichte sind auf der Homepage der Musikkapelle Roppen zu sehen: musikkapelle-roppen.at



Ehrenkapellmeister Klaus Heiß und Obmann Thomas Pfausler präsentieren stolz die Auszeichnung.

Foto: MK Roppen

Verdiente Auszeichnung

Am 9. März fand die diesjährige Delegiertentagung des Landesverbandes der Obst und Gartenbauvereine Tirols, in Nußdorf-Debant statt. Bei dieser Veranstaltung wurde auch die höchste Auszeichnung des Landesverbandes, die „Anton-Falch-Medaille“ an verdiente Persönlichkeiten des Landes Tirols verliehen. Heuer wurde auch Franz Stelz-

hammer die Ehre zu teil. Franz ist bereits seit 2010 Obmann des Obst und Gartenbauvereines Roppen sowie seit zwei Jahren Bezirksobmann. HOU! gratuliert Franz zu dieser besonderen Auszeichnung! Auf diesem Wege auch ein herzliches Danke für seinen unermüdlichen Einsatz als Obmann des Obst und Gartenbauvereines Roppen!



Obmann Landesverband Pepi Stocker, Franz Stelzhammer, VizePr. LWK ÖRin Helga Brun Schmid, Landesgeschäftsführer Ing. Manfred Putz bei der Verleihung der Urkunde.

Foto: Landesverband Obst- u. Gartenbau

Vinzenzgemeinschaft

Am 14.5.24 fand die Jahreshauptversammlung der Vinzenzgemeinschaft Roppen statt. Obmann Albert Schöpf berichtete über die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2023 - Pfarrcafes, Ausflüge mit den über 80 Jährigen, Pflegeheim - und Krankenhausbesuche, dem Jubiläumfest der Vinzenzgemeinschaft, dem Kekseverkauf am 8. Dezember, dem Roratefrühstück, uvm. Besonders hervorzuheben ist, dass im vergangenen Jahr in Not geratene Familien aus Roppen rasch und unkompliziert mit einer Spendensumme von insgesamt EUR 10.000,- durch die Vinzenzgemeinschaft unterstützt werden konnten. Ein großes „Vergelt's Gott!“ an unsere Mitbürger für die Spenden!

Ein besonderer Dank gilt der Kassierin Brigitte Heiss und dem Schriftführer Roman Hutter, die ihre Funktionen im Vorstand zurücklegten. Für ihre hervorragende Arbeit wurde ihnen ein kleines Geschenk überreicht. Bei den Neuwahlen wurden Obmann Albert Schöpf und die Obmann Stellvertreterin Gitti Rauch einstimmig bestätigt. Neu in den Vorstand wurden Maria-Luise Dabernig als Kassierin und Alexandra Auer als Schriftführerin gewählt. Ebenfalls gilt es sich bei allen fleißigen Helfern und Förderern zu bedanken, die unzählige Stunden im Sinne der Vinzenzgemeinschaft für andere Mitmenschen da sind - miteinander und füreinander für Roppen!



Pfarrer Johannes Laichner mit dem Vorstand der Vinzenzgemeinschaft: Obmann Albert Schöpf, Kassierin Maria-Luise Dabernig, Obmann-Stv. Gitti Rauch und Schriftführerin Alexandra Auer.

Foto: Vinzenzverein Roppen

Veranstaltungen Vinzenzgemeinschaft

Die Vinzenzgemeinschaft hat auch das kommende Arbeitsjahr einige Veranstaltungen und Tätigkeiten eingeplant. Dazu möchten wir bereits jetzt recht herzlich einladen:

- Pfarrfest am 22.9.2024
- Pfarrcafe am Missionsntag 20.10.2024
- Patrozinium am 06.11.2024
- Kekseverkauf 08.12.2024
- Roratefrühstück

Freiwillige Feuerwehr Roppen

Die Florianifeier wurde heuer am Namenstag des Hl. Florian, Patron der Feuerwehren, am Samstag, den 4. Mai, mit einem Festgottesdienst abgehalten.

Im Rahmen dieser Feierlichkeit konnten fünf Florianijünger angelobt und somit in den aktiven Feuerwehrdienst gestellt werden. Des Weiteren wurde die neue Tragkraftspritze Fox 4 der Firma Rosenbauer eingeweiht. Die neue Pumpe dient als Ersatz für die ausgeschiedene Ziegler Pumpe Typ Ultrapower. Dieser würdige Anlass wurde ebenfalls genutzt, um Kameraden für ihre langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen zu ehren und um Beförderungen durchzuführen.

Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb

Die Freiwillige Feuerwehr Roppen nahm am 60. Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb in Zell am Ziller mit 2 Gruppen teil. Der Leistungswettbewerb

ist ein sportlicher Wettkampf, bei dem es darum geht, einen Löschangriff so schnell wie möglich durchzuführen. Dieser startet mit dem Aufbau einer Saugleitung, weiterführend zur Verlegung von Zubringer- und Angriffsleitung, bis hin zum Strahlrohr. Anschließend müssen die Gruppen bei einem 400m Staffellauf ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen.

Bei diesem Bewerb erkämpften sich die Kameraden der Feuerwehr Roppen das Leistungsabzeichen in Bronze.

HOU! gratuliert recht herzlich!

Neues Rettungs- und Bergegerät.

Mit dem akkubetriebenen Kombigerät von Holmatro ist es der Feuerwehr Roppen in Zukunft möglich, bei technischen Hilfeleistungen sowie bei Verkehrsunfällen schnell und unkompliziert zu helfen.

Mit diesem vielseitigen Gerät können zum Beispiel bei Ver-

kehrsunfällen Karosserieteile geschnitten und Türen geöffnet werden. Auch bei technischen Einsätzen wird das Kombigerät die Arbeit der Einsatzkräfte erleichtern. Finanziert wurde diese Anschaffung mit den Einnahmen der letzten Haussammlung.

Stromerzeuger für Notstromversorgung

Die FFW Roppen erhielt einen Stromerzeuger zur Notstromversorgung bei einem Blackout. Bei einem großflächigen Stromausfall werden die Feuerwehren im ganzen Land zur zentralen Anlaufstelle für die Bevölkerung. So auch in Roppen.

Sollte ein solches Schadensereignis eintreffen, wird die Feuerwehrhalle rund um die Uhr von den Mitgliedern der Feuerwehr Roppen besetzt. Damit kann schnelle Hilfe im Notfall gewährleistet werden. Zudem können andere Einsatzorganisationen, wie beispielsweise die Rettung, per Funk alarmiert werden und wichtige Informationen zur aktuellen Lage an die Bevölkerung wei-

tergegeben werden. Finanziert wurde dieses Aggregat mit Landesförderungen und Mitteln der Gemeinde. Die FFW Roppen möchte sich hiermit für diese Investition bedanken!

Familienfest

Die Freiwillige Feuerwehr Roppen veranstaltete am Freitag, den 28. Juni, bei sommerlichen Verhältnissen, ein Familienfest im Zentrum von Roppen. Bei dieser gut besuchten Veranstaltung erfreuten sich Groß und Klein über das Kinderprogramm am Nachmittag. Dabei gab es für die Kinder viel zu erleben: Von einer Hüpfburg, über Kistensteigen und Zielspritzen, bis hin zu einer Fahrt in einem Feuerwehrfahrzeug. Die Erwachsenen kamen in der Weinlaube und bei der Pfiffbar ebenfalls auf ihre Kosten.

Am Abend fand das Schulschluss Openair, das vom Kulturausschuss zusammen mit der Feuerwehr veranstaltet wurde, statt. Bei toller Atmosphäre spielten zwei Livebands für die Besucher.



Fünf Florianijünger wurden angelobt und in den aktiven Dienst gestellt.



Die neue Tragkraftspritze wurde beim Festgottesdienst eingeweiht.



Ein Stromerzeuger zur Notstromversorgung bei einem Blackout.



Gut besuchtes Familienfest mit Kindernachmittag.

Fotos: FFW Roppen

Alpenverein: Wanderwochenende am Gardasee

Anfang Mai veranstaltet der Alpenverein seit einigen Jahren ein Wanderwochenende am Gardasee. Um jedem Mitglied die Möglichkeit zu geben dabei zu sein, gestaltet sich das Programm dementsprechend vielfältig. Auch heuer gab es wieder einige schöne Touren zur Auswahl und so war die maximale Teilnehmerzahl schnell erreicht.

Mit drei gemieteten Kleinbussen startete das Wanderwochenende Freitag Mittag. Nach einer kurzweiligen Fahrt - natürlich mit Cappuccinopause - erreichten die Teilnehmer die gemütliche Unterkunft im kleinen Ort Caprino Veronese. Nachdem im Garten der Aperitif genossen wurde und der Wirt schon ein typisch italienisches Abendessen servierte, klang der Abend gesellig aus.

Am nächsten Morgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, startete zuerst eine sportliche

Gruppe zum bekannten Monte Albano Klettersteig. Dieser anspruchsvolle Klettersteig gehört zu den ersten Sportklettersteigen in den Alpen überhaupt und ist berühmt für seine ausgesetzten Stellen mit spektakulären Aussichten. Nachdem er vor einigen Jahren generalsaniert wurde, ist er nun auch für weniger geübte Klettersteigfans gut machbar und so bereitete er der Truppe keine Probleme.

Die Tour für die gemütlichen Wanderer führte von Lumini über Waldwege nach Caprino. Dazwischen konnte man immer wieder einen Blick auf den nahen Gardasee genießen. Die schöne, aber lange Wanderung endete genau bei der Unterkunft. So konnten die müden Beine bei einer Erfrischung im Garten erholen.

Am Abend ließ man die Eindrücke des Tages beim gemeinsamen Abendessen am Ufer des Sees Revue passieren.

Auch am letzten Tag teilte sich das Teilnehmerfeld wieder. Ein kleiner Teil wagte sich in die Schlucht des Vajo dell'Orsa, an deren Wand das Kloster „Madonna della Corona“ thront. Tief eingeschnitten, mit bis zu 200 Meter hohen, senkrechten Felswänden zählt diese Canyoningtour zu den schönsten und spektakulärsten in Europa. Unser Alpenvereinsführer Daniel Schuchter, der auch am Gardasee eine Firma für Canyoningtouren betreibt, führte gekonnt und sicher durch die

Schlucht.

Gemütlicher, aber nicht weniger schön, hatte es der Wanderttrupp. Sie besuchten das Castel Beseno, die größte Wehranlage des Trentino. Ein leichter Wanderweg führt an einem idyllischen Wasserfall vorbei, auf die kleine Anhöhe zum Schloss.

Auch die interessante Besichtigung des alten Gemäuers stand noch auf dem Programm. Vor allem die Kinder hatten dabei einen Riesenspaß.

Müde, aber glücklich wurde am Nachmittag die Heimreise angetreten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Monte Albano Klettersteig.



Kleiner Gipfel mit Aussicht auf den Gardasee.



Canyoning im Vajo dell'Orsa.



Wanderung zum Castel Beseno.



Wasserfall auf dem Weg zur Festung.

Fotos: Alpenverein

„Fit mach mit“ startet wieder SU Roppen - Sektion Fußball

Die Saison 2023/24 wurde mit einem Frühstück auf der U-Alm abgeschlossen. Wir freuen uns auf eine neue Turnsaalzeit mit Start am 10. September: Pilates für Damen und Herren (jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Turnsaal und jeden Freitag um 18.35 Uhr im Kultursaal) und „Bauch, Beine, Po“ für Damen (jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Turnsaal). Nähere Informationen bei Sonja Neururer (0676/6487342) oder Sonja Santer (0650/2710726).



Ab Herbst wird wieder Pilates für Frauen und Männer angeboten.



Auf dem Weg zur Untermarkter Alm.



Wohlverdientes Frühstück auf der Untermarkter Alm.

Fotos: Sonja Neururer

Nach der abgelaufenen Spielzeit 2023/2024 kann von den Verantwortlichen der SU Roppen eine durchaus positive Bilanz gezogen werden.

Die Kampfmannschaft unter Übungsleiter Simon Neurauder und Co-Trainer Markus Mahlnecht konnte sich von Beginn an im oberen Tabellendrittel festsetzen.

Die Hinrunde beendete man auf dem 4. Tabellenplatz, 3 Punkte hinter dem Herbstmeister aus Fliess. Auch im Frühjahr spielte die Mannschaft weiter stark auf, besonders auf dem Heimrasen in Roppen konnte die Sportunion mit 10 Siegen, 2 Unentschieden und nur einer Niederlage die Heimstärke wieder besonders unter Beweis stellen.

Am Ende verpasste man den bis zum Schluss heiß umkämpften Aufstieg in die Gebietsliga West als 4. in der Abschlusstabelle, 5 Punkte hinter den Aufstiegsplätzen (SC Imst und FC Fliess), nur sehr knapp.

Trotz des knapp verpassten Aufstieges zeigt sich die Vereinsführung mit der tollen Saison der Kampfmannschaft mehr als zufrieden.

Trainer Simon Neurauder verlässt die SU Roppen in diesem Sommer, auf diesem Wege möchte sich der Vorstand im Namen des gesamten Vereins bei Simon für seinen Einsatz und den Erfolg in den letzten zwei Jahren herzlich bedanken und wünschen alles Gute für seine Zukunft.

Mit Beginn der neuen Saison steht Helmut Bertsch als neuer Cheftrainer an der Seitenlinie der Sportunion – wir wünschen dem neuen Trainer viel Erfolg für die kommenden Aufgaben! Markus Mahlnecht bleibt dem Team als Co-Trainer weiter erhalten.

Leider muss die Kampfmann-

schaft in diesem Sommer einige Abgänge verkraften.

Mit Stefan Ladner (Karriereende), Kevin Kapferer (Karriereende), Bernhard Rauch (Karriereende), Marcel Kreuzer (Mieminger Plateau), Luca Rieger (Stams), Dominik Thurner (Landeck), Thomas Kapeller (Telfs), Lukas Ljevak (Oetz) und Maximilian Schuchter (Pitztal) verlassen 9 (!) Spieler den Verein.

Neu zur Mannschaft stoßen hingegen Luca Neururer (Nassereith), David Rieser (Uderns) und Benjamin Strasser (Landeck).

Auch im Nachwuchsbereich zeigt sich die Vereinsführung mit der abgelaufenen Spielzeit mehr als zufrieden. Die SU Roppen konnte in den Altersklassen U15, U13, U10, U9 und U8 Mannschaften melden und somit rund 90 Kindern und Jugendlichen das Fußballspielen ermöglichen.

Ein besonderer Dank gilt dabei den NachwuchstrainerInnen für ihren Einsatz, der Verein würde sich auch hier über engagierte Neueinsteiger freuen.

Nun freut sich der gesamte Verein bereits auf den Saisonsauftakt der Kampfmannschaft am Samstag, 10.08.2024 am „Besele“ gegen den SK Wilten.

Das erste Heimspiel folgt am Mittwoch, 14.08.2024 gegen die WSG Tirol 1c, angestoßen wird um 20:15 Uhr.

Zuvor findet bereits am Samstag, 03.08.2024 um 17:00 Uhr das Erstrundenspiel des Tirol-Cups am Sportplatz Roppen gegen den Regionalligisten SPG Silz/Mötz statt!

Die SU Roppen hofft in der kommenden Saison wieder viele Zuschauer und Fans bei den Heimspielen begrüßen und gemeinsam so manche Fußballfeste feiern zu dürfen!

NACHWUCHS GESUCHT!

Interessierte Kinder sind bei der SU Roppen jederzeit herzlich willkommen! Informationen zu den verschiedenen Spiel- und Altersklassen erhalten Sie direkt beim Obmann oder bei unserer Nachwuchsleiterin Bettina Huter – 0660 38 47 754.

3 x Gold für Haflingerzucht der Familie Pfausler

Ein erfolgreicher Frühling bei der Haflingerzucht der Familie Pfausler.

Im Rahmen der Generalversammlung des Haflingerzuchtverbandes Tirol am 09.04.2024 wurden Ehrungen für besondere Verdienste in der Haflingerzucht verliehen. Für den 2023 gekörnten Siegerhengst Brahms wurde der Familie Pfausler die Urkunde in Gold von der ZAP (Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter) verliehen.

Dieser Hengst war heuer in Weer im Deckeinsatz, sowie vier weitere Hengste aus der Zucht der Familie Pfausler in Deutschland, Belgien und der Niederlande im Einsatz stehen.

Drei Junghengste aus Roppen, zwei der Familie Elmar & Martin Neururer und einer der Familie Pfausler werden zur Zeit am

Fohlenhof in Ebbs aufgezogen. Für die gezüchtete Elitestute Haya, welche sich bereits im Jahre 2017 in Ebbs den Titel Bundessiegerin sicherte wurde im September 2023 in Stadl Paura zum 2. Mal Bundessiegerin bei den jungen Galtstuten. Als Züchter der Bundessiegerin wurde der Familie Pfausler von der ZAP die Urkunde in Gold überreicht. Als krönenden Abschluss wurde ihnen vom Österreichischen Bundesministerium das Staatsehrendiplom in Gold überreicht. Das ist die höchste Auszeichnung für einen Zuchtbetrieb.

Bei der Stutbuchaufnahme im April hat sich die Stute Decolonia für die Elitestutenschau am Fohlenhof in Ebbs qualifiziert und hat sich bei dieser Schau sehr gut präsentiert.

Decolonia ist die 4. Generation im Stall der Familie Pfausler welche alle die Eliteklasse erreicht haben. Der Tiroler Haflinger ist Reinzucht und dadurch weltweit gefragt. Tiroler Haflinger sind reingezüchtete Pferde ohne Fremdblutanteil und dadurch einzigartig. Das Zuchtziel ist Qualität und nicht Quantität - reingezogene Tiroler Haflinger sind in allen Kontinenten verteilt.

Vom 29.05. bis 01.06.2025 findet nach 10 Jahren wieder die Haflinger Weltausstellung in Ebbs statt! Bei dieser Ausstel-

lung werden die besten Pferde von ganz Europa, Amerika und Australien gezeigt. Auch Haf-

linger aus Roppen werden bei dieser weltweit einzigartigen Ausstellung zu sehen sein!



Johann Wieser (Geschäftsführer Landespferdezuchtverband Salzburg), Ing. Andreas Hölbacher (Obmann ZAP), Martina Pfausler, Lukas Scheiber (Präsident Haflinger Weltvereinigung), Ing. Josef Hechenberger (Präsident Landwirtschaftskammer Tirol)

Foto: Pfausler



Elitestutenschau: Decolonia mit Fam. Pfausler.

Foto: Haflingerverband Dänemark

Nahversorgung

(im) Leider gestaltet sich die Suche nach einer neuen Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten des Lebensmittelgeschäfts recht schwierig. Es liegen zwar mittlerweile einzelne Bewerbungen für die Führung eines Cafe- oder Bistrobetriebes mit Nahversorgungsbereichen vor, die Findung eines Partners für die Zulieferung, Etikettierung und Kassensysteme zieht sich aber in die Länge. Die großen Unternehmen - ADEG, Billa, SPAR und MPPreis - haben nach wie vor kein Interesse an der Nahversorgung in einem Ort unse-

rer Größe, in dessen Umfeld es zwischen Ötztal-Bahnhof und Imst 15 (fünfzehn!) Großgeschäfte gibt. Dennoch zeigt sich Bgm. Mayr mittelfristig zuversichtlich: „Es gibt zum Glück einige Interessenten, die durchaus vielversprechende Konzepte vorgelegt haben. Dadurch kommt auch etwas Bewegung bei den Zulieferbetrieben, die einer Partnerschaft nicht mehr abgeneigt sind.“

Bis Ende September sollen die Entscheidungen gefällt werden. Mit einer Inbetriebnahme kann mit Beginn des Jahres 2025 gerechnet werden.

Luftgewehr-SchützInnen

Bei den Staatsmeisterschaften für Luftdruckwaffen in Kufstein eroberte Jana Köll (Jungschützinnenklasse) und Norbert Stefani (Klasse Senioren 3) gemeinsam mit ihren

Mannschaftskollegen für Tirol jeweils eine Bronzemedaille. Beide waren die einzigen Luftgewehrshützen des Bezirkes Imst, die eine Medaille eroberten - Gratulation!



Jana Köll und Norbert Stefani waren die einzigen Luftgewehrshützen des Bezirkes Imst, die eine Medaille eroberten.

Foto: Schützengilde

Energieförderungen soweit das Auge reicht!

Seit 1.1.2024 gelten die neuen Förderrichtlinien vom Bund. In Kombination mit lukrativen Landesförderungen ergeben sich in Tirol sagenhafte Förderquoten für Ihr Energieprojekt – von der thermischen Gebäudesanierung, über den Heizungstausch bis zur eigenen Photovoltaikanlage.

EnergieberaterInnen sind begeistert

„Eine derartig günstige Förderungssituation habe ich in meiner fast 20-jährigen Laufbahn als Energieberater noch nicht erlebt. Förderquoten von über 80 Prozent für umfassende thermische Sanierungen oder für den Heizungstausch und damit für „Raus aus Öl & Gas“ – teilweise sogar über 90 Prozent. So etwas gab es noch nie“, erklärt Michael Plattner, Leiter des Fachbereichs Energieberatung der Energieagentur Tirol, der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol. Tatsächlich gibt es in Tirol unter allen Bundesländern heuer eine außergewöhnliche Fördersituation und die Investitionen in Fenstertausch, Fassadendämmung und zukunftstaugliche Heizsysteme lohnen sich besonders. Sowohl für Ein- wie auch für Mehrparteienhäuser lassen sich Bundes- und Landesmittel problemlos kombinieren und sorgen so für hohe Förderquoten.

1, 2, 3 ... durch Kombination von Sanierungsmaßnahmen zum Energiehattrick!

Aufgrund der günstigen Förderbedingungen besteht eine besonders große Nachfrage beim Heizungstausch hin zu Wärmepumpe, Biomasseheizung oder Fernwärmeanschluss. Doch vor dem Heizungstausch sollte die Notwendigkeit von thermischen Sanierungsmaßnahmen abgeklärt werden. Denn statt dem alten 20 kW Ölkessel kann nach der Sanierung sogar eine wesentlich kleiner dimensionierte 10 kW Luftwärmepumpe ausreichend sein. Neben der Energieeinsparung und geringeren Kosten kann der bisher für den Öltank genutzte Platz anderweitig genutzt werden und steht der ganzen Familie

zur Verfügung. Zudem ergeben sich bei der Kombination möglichst vieler Sanierungsschritte zahlreiche Synergieeffekte. Fenstertausch und Fassadendämmung zur gleichen Zeit bietet beispielsweise die Möglichkeit die Anschlüsse optimal und wärmebrückenfrei auszuführen. Bei Kombinationen mit drei oder mehreren Sanierungsschritten, gibt es neben den Einzelförderungen zudem auch Boni für umfassende Sanierungen wie zum Beispiel den mit 8.800 Euro dotierten Ökobonus 2050 der Tiroler Wohnhaussanierung. Wird das Sanierungsvorhaben zusätzlich mit dem in Tirol weit verbreiteten klimaaktiv-Gebäudestandard umgesetzt, erreichen die Förderquoten absolute Spitzenwerte. Werden darüber hinaus vorwiegend nachwachsende Rohstoffe (NAWAROs) für die Dämmung verwendet, kann die Fördermarke sogar die 90 Prozentmarke der einzuplanenden Kosten übersteigen“, erklärt Energieexperte Michael Plattner. Wie das gelingen kann zeigen die nachfolgenden Beispielrechnungen.

Förderbeispiele

- Umfassende thermische Sanierung mit Fassadendämmung, Fenster- und Türentausch, Dämmung oberste Geschoßdecke und Kellerdecke, Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe, Zertifizierung im klimaaktiv Standard ohne NAWAROs: Gesamtkosten 117.500 Euro, Förderung Land Tirol 43.175 Euro, Förderung Bund 58.750 Euro, Restliche Investition 15.575 Euro = Förderquote 87 Prozent

- Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe: Gesamtkosten 32.000 Euro, Förderung Land Tirol: 11.000 Euro, Förderung Bund 16.000 Euro, Restliche Investition 5.000 Euro = Förderquote 84 Prozent

- Neuerrichtung einer PV Anlage mit 15 Kilowatt Peak (kWp): Gesamtkosten 30.000 Euro, Förderung Land Tirol: 3.750 Euro, Förderung Bund durch Umsatzsteuerbefreiung: 5.000 Euro = Förderquote 29 Prozent



Die Förderquote für eine PV-Anlage liegt bei 29 Prozent.

Foto: AdobeStock

Schritt für Schritt zum energieeffizienten Zuhause

Bevor ein Sanierungsvorhaben umgesetzt wird, gilt es sich einen Überblick über die Ausgangssituation und die Möglichkeiten im eigenen Wohngebäude zu machen. Hier hilft die unabhängige Energieberatung der Energieagentur Tirol. Darüber hinaus kann ein Energieausweis Aufschluss darüber geben, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll und zur Erfüllung der Fördervorgaben notwendig sind. Welchen U-Wert müssen die Fenster aufweisen und wie stark muss die Fassadendämmung sein damit die Förderrichtlinien erfüllt sind? Auch wenn die meisten Sanierungsförderungen nach Umsetzung eingereicht und abgerechnet werden können,

muss beispielsweise für den Sanierungsbonus „Mehrparteienhäuser“ des Bundes der Förderantrag bereits vorab gestellt werden. Im Anschluss planen Fachfirmen die konkreten Sanierungsmaßnahmen und koordinieren die Abwicklung. Am Ende erfolgt die Förderabrechnung und die Freude über ein gut gedämmtes, energieeffizientes und komfortables Heim.

Die richtige Beratung

Die Energieagentur Tirol unterstützt im Rahmen von professioneller Energieberatung dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt schnell und einfach über die Webseite: private.energieagentur.tirol



Herbert Hafele steht jeden ersten Freitag im Monat (6.9., 4.10., 8.11., 6.12.)

von 14 bis 18 Uhr für Sie zur Verfügung.

Infos und Terminvereinbarung:

Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen

Tel. 05417/20018

Homepage: servicestellen.energieagentur.tirol

Jüngste Aktivitäten der Schützenkompanie Roppen

Ende Mai starteten die ersten Gewehr- und Vollproben für das diesjährige Schützenjahr und bei der Schützenkompanie Roppen war wieder viel los. Bereits zuvor nahmen einige Kameraden an der Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Mantua teil, ein bedeutendes Ereignis, das die Geschichte und Tradition der Schützen ehrt. Ebenfalls gefeiert wurde der 80. Geburtstag unseres ehemaligen Waffenwartes Franz Lehner. Die Jungschützen nahmen am Landesjungschützenschießen in Flirsch teil und zeigten dort ihr Können. Trotz schlechter Wetterbedingungen haben einige Schützenkameraden auf dem Burschl einen neuen Fahnenmast errichtet. Dieser, eine ca. 13,5 Meter hohe Fichte, wurde von Stefan Rauch gespendet. Ein herzliches Dankeschön an ihn für diese großzügige Geste. Das Herz-Jesu-Wochenende, ein Fest der Gemeinschaft und



Festliche Kulisse beim 61. Oberinntaler Regiments- und Bataillonsschützenfest in Imst

Fotos: Schützenkompanie

Tradition, begann am Samstag, den 8. Juni, mit einer Einladung der Jungschützen am Burschl. Im Rahmen der traditionellen Herz-Jesu-Feuer hatten die Jungschützen ein beeindruckendes Kreuz kreiert, das in der Abenddämmerung eine besondere Atmosphäre schuf. Wir danken allen Besucherinnen

und Besuchern herzlich fürs Vorbeikommen.

In diesem Rahmen wurde auch ein Marienbild gesegnet, das von Pfarrer Johannes Laichner gestiftet wurde und nun einen besonderen Platz am Burschl hat. Eine alte Lärche, die ein Sturm vor Jahren umgerissen hatte, dient nun als Ort des geschnitzten Kunstwerks. Florian Köll rahmte das Werk ein und platzierte es in den hohlen Baumstamm. Die Firma „Prodach“ sorgte für die Bedachung. Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Erstellung mitgewirkt haben. Das Ergebnis ist ein gelungenes Schmuckstück am Burschl geworden.

Leider musste die geplante Herz-Jesu-Prozession aufgrund der Wetterlage abgesagt werden. Dennoch versammelten sich in der Pfarrkirche zahlreiche Schützenkameraden und Marketenderinnen, um die hei-

lige Messe zu feiern.

Im weiteren Verlauf des Jahres nahm die Schützenkompanie Roppen an mehreren tollen Ausrückungen teil, darunter das 61. Oberinntaler Regiments- und Bataillonsschützenfest in Imst, das Bataillonssfest in Stams sowie das Bezirks- und Bataillonssfest in Umhausen.



Beeindruckendes Kreuz: Jungschützen gestalten ein Herz-Jesu-Feuer.



Schützenkameraden bei der Errichtung des neuen Fahnenmastes.



Herz-Jesu-Wochenende: Ein Fest mit besonderer Atmosphäre.



Die Schützenkompanie Roppen bei der Ausrückung in Umhausen.

Portrait Werner Weiskopf

Heimat ist nicht nur ein Ort, sondern ein Gefühl der Geborgenheit, das uns überall hinbegleitet.

Davon ist auch Werner überzeugt, der 50 Jahre lang seinen Geburtsort Grins als seine Heimat hatte, allerdings seit seiner Heirat im Jahre 1990 in das Geburtshaus seiner Gattin Veronika (Schneiders Vroni) übersiedelte und inzwischen schon 34 Jahre Roppen als seine zweite Heimat hat. Werner ist ein Mensch, dessen Leben von vielen unvorhergesehenen Ereignissen geprägt ist. Er ist ein unermüdlicher Optimist, dessen Lebensgeschichte von zahlreichen Unfällen durchzogen ist. Trotz der ständigen Herausforderungen, die ihm das Schicksal auferlegt hatte, verlor er niemals seinen Lebensmut. Ihn zeichnen seine unerschütterliche Zuversicht und der unerschöpfliche Humor aus und machen ihn zu einer faszinierenden Persönlichkeit, deren Geschichte es wert ist, erzählt zu werden. **Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne**

Werner wurde am 16. Juni 1940 in Grins als Sohn von Alois und Aloisia Weiskopf geboren. Er war das erste Kind des Paares, gefolgt von Arnold, Margit und Othmar. Während der Vater Kriegsdienst leisten musste, bewirtschafteten Mutter Aloisia und die Nale das kleine bäuerliche Anwesen. Werner war ein sehr lebhafter Bub und so kam es, dass er mit etwa vier Jahren das erste Mal Bekanntschaft mit den Dok-

toren in ihren weißen Kitteln machen musste. Er bekam einen Gipsverband, und das nur deshalb, weil er in dem Karren, in den er während der Erdäpfelernte gesetzt wurde, um auf dem steilen Hang sicher zu sein, herumzappelte, und schließlich samt dem Gefährt bergab rollte.

Als Fünfjähriger musste Werner miterleben, wie der Hof seiner Eltern niederbrannte. Im Landgasthaus „Zum Rößle“ brach im November 1945 ein Feuer aus, das rasch auf die umliegenden Gebäude übergriff und den gesamten Ort in Flammen aufgehen ließ. Gerade war der Zweite Weltkrieg mit all seinen Zerstörungen vorbei, als das Dörfchen, das damals etwa 750 Einwohner zählte, von dieser unfassbaren Katastrophe heimgesucht wurde. Vater Alois war noch nicht vom Krieg zurückgekehrt. Wie durch ein Wunder kam niemand in den Flammen ums Leben. Werners schockierte Familie fand bei Verwandten Unterkunft.

Der Ernst des Lebens beginnt – Schulbesuch – Ausbildung – Start ins Berufsleben

Acht Jahre lang besuchte Werner die Volksschule in Grins. Namen wie Sr. Salvatore, Direktor Hans Nöbl und Pfarrer Gotthard Auderer sind ihm noch in Erinnerung. Anschließend besuchte er mittwochs die Feiertagsschule, wo ihm verschiedene Grundfertigkeiten beigebracht wurden – eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben. Werners Wunsch war es, Kunstschlosser zu werden. Eigenständig küm-

berte er sich um eine Lehrstelle. An seinen ersten Tag kann er sich noch gut erinnern, der zunächst enttäuschend war. Vater teilte ihm kurzerhand mit, dass er für seinen Sohn eine Lehrstelle als Maurer gefunden habe und Werner von nun an mit ihm zum selben Arbeitgeber gehen müsse.

Letztendlich gefiel ihm die Arbeit jedoch nicht so schlecht, und er setzte sich das Ziel, nach Abschluss der Lehre und der Gesellenprüfung weiterzukommen. Mit 19 Jahren bestand Werner die Aufnahmeprüfung bei den ÖBB, inklusive eines erforderlichen Psychotests, erfolgreich. Sein Wunsch war es als Zugführer zu arbeiten. Aufgrund einer Aufnahmesperre musste Werner bis 1967 warten, um seine Ausbildung zu starten. Es erfüllte ihn mit Freude und Stolz, als er endlich seinen Traumberuf ausüben durfte. Bis 1995 war er als Zugführer tätig.

**„Tu was du kannst,
mit dem was du hast,
dort wo du bist.“**

Theodore Roosevelt

Die Ferienzeit bot die Möglichkeit, sich selbst ein bisschen auf die eigenen Beine zu stellen und die Geldbörse der Eltern zu entlasten. Während der Schulferien war Werner bei einem Bauern in Galtür als Hüterbub. Im Alter von 15 Jahren war er als Hirte in Flirsch tätig und hatte Ziegen und Schafe, insgesamt 206 Stück Vieh, zu beaufsichtigen. Kaum zu glauben, aber der alte „Goaßer“ bestand



Werner Weiskopf

auf einer gründlichen Einschulung. Die Ziegen mussten täglich morgens auf die Weide und abends ins Tal gebracht werden. Vorsicht war geboten bei der Überquerung der Geleise. Ein Pfiff und die Ziegen legten sich nieder und warteten, zwei Pfiffe hintereinander bedeutete, dass sie springen durften. Und das hatten sie gespeichert und befolgten es auch. Noch einen Hinweis bekam er vom alten Goaßer: „Lass das Vieh keinesfalls Schwammerln fressen, da geben sie keine Milch mehr, und die brauchen wir notwendig!“

Nach der abgeschlossenen Maurerlehre verdiente sich Werner immer wieder Geld dazu, auch im Stollen arbeitete er eine Zeit lang. Als Lehrling fuhr Werner mit dem Fahrrad zu seinem Arbeitsplatz. Nach einem heftigen Unwetter in der Nacht übersah er eine ausgeschwemmte Stelle, überschlug sich und landete mit dem Gesicht auf einer Betonplatte. Die Diagnose lautete: schwere Gesichtsverletzungen – so ein Pechvogel.



Werner im Alter von ca. 3 Jahren mit seinen Eltern.



Dienst in Lermoos, ca. im Jahr 1973.

Männer bauen ein Haus, Frauen schaffen ein Zuhause

Und der Weg bis zum gemeinsamen Zuhause war leider ein sehr mühsamer. Beim Hausbau gemeinsam mit seinem Vater geriet Werner beim Schlagen des Holzes für den Dachstuhl unter einen sich plötzlich lösenden Baumstock. Der Pechvogel wurde befreit.

Das Schicksal schlug sehr bald wieder zu. Werner, der auch gerne in den Bergen unterwegs war, bestieg den „Hohen Riffler“. Beim Abstieg rutschte er auf einer eisigen Stufe aus und stürzte in die Tiefe. Er erlitt einen zehnfachen Beckenbruch und zwei Lendenwirbel waren ebenfalls gebrochen. Eine riesige Tragödie. Ein Hubschrauber vom Innenministerium musste angefordert werden, der ihn zum Flughafen nach Innsbruck flog und von dort wurde er immer noch bewusstlos in die Klinik transportiert. Ein halbes Jahr lag Werner im Gipsbett und konnte nur zur Decke starren. Aber etwas ganz Besonderes gab es doch. Genau diese Zeit war schon der noch nicht bewusst wahrgenommene Beginn einer Liebe. Immer wieder stand auf seinem Nachtkästchen ein Blümchen. Von wem? Dieses Geheimnis musste er baldigst lüften. Es war Antje, jene Sanitäterin, die ihn vom Flughafen in die Klinik begleitet hatte. Antje war ein aus Dresden stammendes Flüchtlingskind, die mit ihrer Mutter drei Monate lang zu Fuß, immer nachts, vorerst nach Oberösterreich flüchtete, dann nach Innsbruck kam und dort als Hutmacherin arbeitete und ehrenamtlich Rettungsdienst verrichtete.

Zwei Jahre nach dem Unfall, am 23. September 1968, heiratete Werner seine Antje. Sie zogen in das neue Haus, das Werner gemeinsam mit seinem Vater gebaut und bezogen hatte. 1969 wurde ihre Tochter Susanne geboren, und 1973 kam ihr Sohn Hubert zur Welt. Werner war aktives Mitglied bei vielen Vereinen, die es in Grins gab. Er war stets ein geselliger und hilfsbereiter Mensch, für den die Familie aber an erster

Stelle stand. Doch 1987 erlitt Werner einen schweren Schicksalsschlag. Er musste seine Frau Antje zu Grabe tragen, gemeinsam mit der damals 17-jährigen Susanne und dem 13-jährigen Hubert. So wie Antje einst auf Werners Genesung gehofft hatte, blieb Werner dieser Wunsch nach der schweren Erkrankung seiner Frau unerfüllt.

Der Mensch denkt und Gott lenkt

Der Verlust war schwer zu verkraften. Werner widmete sich hauptsächlich seiner Arbeit und seinen zwei Kindern. Doch nach einiger Zeit verspürte er wieder das Bedürfnis nach einer Partnerschaft, nach jemandem, mit dem er sein Leben teilen konnte. Diesen Wunsch äußerte Werner eines Tages nach der Sonntagsmesse an der Grabstätte seiner Gattin. Sie möge ihm doch die Wege dafür ebnen.

Tags darauf kontrollierte Werner die Fahrkarten auf seiner neuen Strecke von Landeck nach Innsbruck. Da fiel ihm eine sehr gesprächige Dame auf, die ihre Fahrkarte nicht vorweisen wollte, aus Jux. Als sie in Ötztal-Bhf. ausstieg, hoffte er heimlicherweise, sie wieder anzutreffen. Denselben Gedanken hatte Vroni, die jeden Tag in der Früh und am Abend im Zug saß. Die beiden fanden recht schnell einen Draht zueinander. Werner sprach offen über seine Vergangenheit und fand Gehör. Ihre gemeinsamen Interessen und die Bereitschaft, ein neues Kapitel im Leben zu beginnen, schweißte sie zusammen. Ihre Beziehung entwickelte sich schnell und intensiv.

Im Juni 1990 heiratete Werner

„Jeder trägt einen Zauber im Gesicht, der irgendjemand gefällt!“

Friedrich Hebbel

seine aus Roppen stammende Vroni und im November desselben Jahres kam ihre Tochter Stefanie zu Welt. Werner brach all seine Zelte in Grins ab und zog in das Geburtshaus seiner Gattin. Sehr schnell wurde Roppen für ihn seine zweite Heimat. Da es sehr viel Obst zu verarbeiten gab, widmete

er sich der Schnapsbrennerei. Auch in seiner Freizeit und später im Ruhestand arbeitete Werner als Imker weiter und war 67 Jahre lang ein begeisterter Imker.

16 Jahre lang boten Werner und Vroni ihre Produkte auf dem Markt in Lech am Arlberg an. Drei Monate lang fuhren sie jeden Donnerstag dorthin, um ihre Waren zu verkaufen, insbesondere Honig und Vogelbeerschnaps. Vroni zeigte dabei ein besonderes Talent, das Werner sofort auffiel.

Es ist Tradition, dass man nach Dreikönig bei Vroni und Werner vorbeischaute, um die große Krippe, die fast die halbe Stube ausfüllt, zu bewundern. Diese Krippe wurde 1927 von Vronis Vater gebaut, einige der Figuren hatte er sogar selbst mit seinem Taschenmesser geschnitzt. Die Kindergärtnerin Cordula begann mit ihren „Kindergarten“ den jährlichen Besuch, aber auch die Erstkommunionkinder kamen vorbei und staunen, genießen allerdings auch Vronis riesige Auswahl an Keksen. Auf den erwachsenen Besucher wartet ein Stamperl „Gloriawasser“ – sprich: ein Stamperl selbstgebrannter Schnaps.

Leider verließ das Pech Werner auch in Roppen nicht. So verursachte er 1991 auf Grund eines Kreislaufkollapses während der Fahrt in Tösens einen Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Auto. Dabei hatte er noch einmal Glück im Unglück.

Dass seine Frau eine begeister-

te Theaterspielerin war, wusste Werner, und so kam es, dass auch er die eine oder andere Rolle erhielt. Die energiegeladene Vroni hatte auch die Idee, mit ihrem Werner bei Castings teilzunehmen. 1996 waren sie bei den Dreharbeiten zum Bergdoktor im Tannheimertal mit dabei. Das Stück hieß „Der Bienstich“ und Werner verlieh seine Bienenstöcke und seine Ausrüstung und gab den Schauspielern die notwendigen Informationen. So nebenbei bemerkte Werner, dass die Zeit, in der seine Bienenstöcke im Tannheimer Tal standen, den höchsten Ertrag an Honig einbrachten. Die Teilnahme hatte sich gelohnt.

Ein anderes Stück nannte sich „Der Virus“. Da waren sie beide bei der Hochzeitsgesellschaft und wurden wie alle anderen „krank“. Dies wurde am Gatschhaus gedreht.

Den beiden wurde nie langweilig, da Vroni stets für Abwechslung sorgte. Inzwischen genießen sie ihren wohlverdienten gemeinsamen Lebensabend. Große Freude haben sie an Tochter Stefanie und Werners Kindern Susanne und Hubert. Oma und Opa zu sein bedeutet den beiden sehr viel, und Werner ist auch schon Uropa. Bleibt nur zu hoffen, dass Werner sich nun auf sicherem Terrain bewegt, gesund bleibt und seiner Gattin Vroni weiterhin eine wichtige Stütze sein kann. Mit all seinen Geschichten könnte er ein Buch füllen.

HOU wünscht einen geruh-samen Lebensabend!



Hochzeit mit Vroni am 23.6.1990.

Fotos: Privat

Arlberger Bundesstraßenbau von Haiming nach Imst

Die Landeshauptmannschaft für Tirol schreibt am 7. September 1937 folgendes an die Gemeinde Roppen:

Landeshauptmannschaft für Tirol.

 Va Z. 1388/3-37. Imnebruck, am 7. September 1937.
 Betreff: Ausbau der Arlberger Bundesstrasse
 Haiming - Imst; Baulos 6. Grundenteignung.

Enteignungserkenntnis.

 Die Bundesstrassenverwaltung hat aus Anlass des den neuzeitlichen Verkehrsverhältnissen entsprechenden Umbaus der Arlberger Bundesstrasse in der Strecke Haiming - Imst, auf Grund der §§ 12 - 14 des Bundesstrassengesetzes vom 8. Juli 1921, BGBl. Nr. 397 die Enteignung einer Reihe von Teilflächen aus verschiedenen, in den Kat.-Gm. Roppen und Karrer gelegenen Liegenschaften beantragt.
 Auf Grund des Ergebnisses der hierüber am 26. Juli 1937 an Ort und Stelle abgeführten Enteignungsverhandlung wird über diesen Antrag gem. § 15 des Bundesstrassengesetzes entschieden, wie folgt:
I. Gegenstand und Umfang der Enteignung.
 In Stattgebung des eingebrachten Antrages werden für die Umlegung der Arlberger Bundesstrasse als enteignet erklärt:

Nachdem die Enteignung nur eine reine Formsache war, schreibt die Gemeinde Roppen am 12. Jänner 1938 an den Landesstatthalter von Tirol.

Leider wurden nur einige kleinere Entschädigungszahlungen bezahlt, diese Verzögerung kann für einen Kleinbauer große Nachteile bringen. Das gefertigte Amt stellt an Herrn Landesstatthalter die ergehende Bitte, er möge sich tatkräftig dafür einsetzen, dass bald alle Entschädigungsbeträge von Baulos 6 ausbezahlt werden. Und so wurde ab 1937 zwischen Imst und Haiming an der heutigen Bundesstraße gebaut.

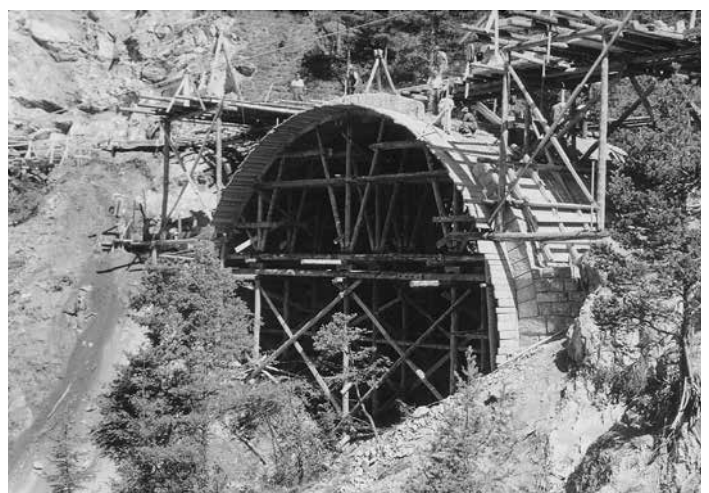
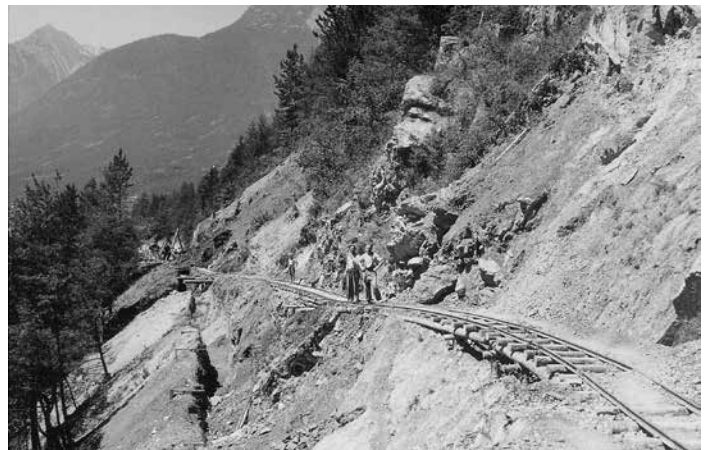
Die Auszahlung dieser Entschädigungsbeträge erfolgt zu 2/3 bei Inanspruchnahme der Grundstücke und zu einem Drittel nach Fertigstellung des Baues und genauer Feststellung des eingelosten Flächenmasses.
 Die enteigneten Flächenausmasse sind nicht als endgültig anzusehen und erfolgt die endgültige Festsetzung nach Bauvollendung.



Hier ein Blick von der Baustelle nach Imst, links vorne der Romedihof.



Arbeiter vom Bauabschnitt „Karrerhöhe“.





HOU!



Einladung zum

PFARRFEST

Sonntag - 22. Sept. 2024

10:00 Uhr Festgottesdienst

*11:00 Pfarrfest beim Schulzentrum
mit Fröhschoppen und Kinderprogramm*

*Fest zugunsten der
neuen Kirchenbankheizung
und der digitalen Kirchenorgel*